Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 7 (1914)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Das singende Haus

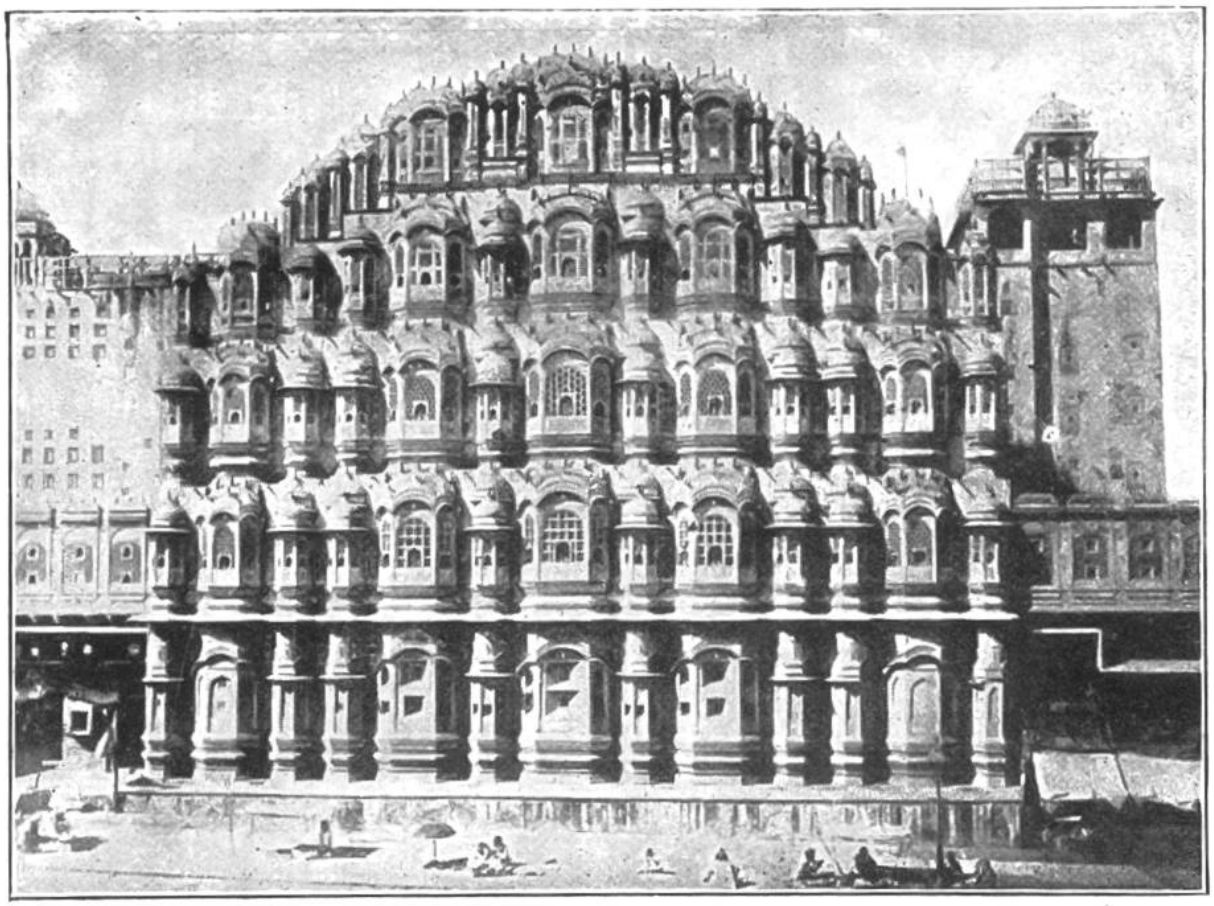
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Dieses Gebäude steht in Jeypore (Indien) und hat die merkwürdige Eigenschaft, bei Wind kräftig zu „singen".

Das singende Haus.

Macht euch einen kleinen Resonanzkasten, ähnlich dem Gehäuse einer Geige oder Zither und spannt einige Saiten von verschiedener Dicke und auf gleichartige Akkorde abgestimmt darüber. Die Saiten müssen auf kleinen Bogen stehen und dürfen nicht zu straff gespannt sein. Wenn ihr dieses, schon im grauen Altertum beliebte Musikinstrument auf einem Baum befestigt, so wird der Wind über die Saiten hinstreichen und je nach seiner Stärke die wechselvollsten Melodien spielen, kurz ihr habt eine Äoharfe.

Etwas Ähnliches, aber ins Riesenhafte vergrössert steht als Sehenswürdigkeit in Indien. Dieses grosse Gebäude mit seinen vielen Nischen und Fenstern scheint den Wind förmlich in sich aufzufangen. Wie eine gewaltige Äoharfe singt das Haus je nach der Windströmung. Lange konnte man sich diese Tatsache nicht erklären, bis endlich ein Amerikaner entdeckte, dass die Korksteine, aus welchen das Haus erbaut ist, die Ursache dieser merkwürdigen Musik sind.

Poröser Stein wird jetzt viel für akustische Zwecke verwendet.